

Weltkunst mit Blumen

Zum Kommentar von Walter Fink, VN 29. 11. 2014:
Sehr geehrter Herr Fink, Sie behaupten in Ihrem Artikel „Weltkunst mit Blumen“, dass die Ausstellung und das Buch von Rudolf Sagmeister nur deshalb so bekannt sind, weil er der Kurator des Kunsthhauses Bregenz ist. Da liegen Sie vollkommen falsch. Ich bin Schülerin der Handelsakademie Bregenz und besuchte gemeinsam mit meiner Kulturmanagementgruppe seine Ausstellung im Kunstraum in Dornbirn. Das Spannende war, dass Sagmeister uns selbst durch die Bilder geführt hat und es geschafft hat, uns mit den Hintergrundgeschichten zu begeistern. Ich finde, dass Ihre Aussagen nicht nachvollziehbar sind, denn Sagmeister weiß, wie man die Aufmerksamkeit von Menschen erregt, und der Hintergrundgedanke, dass er alte Bilder mit Blumen kombiniert, zeigt, dass er weiß, was er macht. Natürlich bekam er Unterstützung von seinen Kontakten, aber im Ernst: Welcher Künstler würde solche Chancen nicht nützen? Er bezeichnet sein Werk auch nicht als Kunst, sondern einfach als Idee, das Alte neu und attraktiv für Junge zu machen. Deshalb sollten Sie sich erst mal Gedanken über Ihre ungerechtfertigten Vorwürfe machen. Ich freue mich auf weitere Artikel bezüglich Sagmeister und seiner modernen Art der Kunst und hoffe, dass sich noch viele Menschen mit

dieser Ausstellung auseinandersetzen.

SABRINA WESSELY (17),
SCHÜLERIN DER HAK-BREGENZ/
KULTURMANAGEMENT;
LAIMGRUBENGASSE 2, BREGENZ